

Werdenberger & Obertoggenburger



Schweiz am Wochenende

Samstag, 12. Dezember 2020

2
Mobilfunkantennen
 dürfen in Frümsern und Salez gebaut werden.

Plötzlich Torschütze
 St. Gallens Stürmer
 Élie Youan hat sich
 eingelebt – und lässt auf
 weitere Tore hoffen.



Kaum ein Christbaum, unter dem
 beim Fest keine **Legó** liegen.
 Nicht nur Kinder freuen sich über
 die bunten Klötze.



Lokal 9

Sport 29

Bund «Wochenende»

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

Bundesrat zieht mit neuen Massnahmen die Schraube an

Bern/St. Gallen Der Bundesrat hat gestern wie angekündigt deutliche Massnahmen beschlossen, weil die Corona-Fallzahlen in vielen Regionen der Schweiz alarmierend hoch sind. Das trifft insbesondere auf den Kanton St. Gallen zu, den aktuellen Hotspot in der Schweiz. Die Massnahmen des Bundes gelten von heute Samstag und sind bis 22. Januar befristet. An Weihnachten und Silvester gibt es eine kurzzeitige Lockerung. Zentral sind das Verbot von Veranstaltungen sowie Sperrstunden für Restaurants, Läden (inklusive Tankstellenshops), Märkte, Museen und Bibliotheken – wochentags um 19 Uhr. Es gibt morgen also auch in der W&O-Region keine Sonntagsverkäufe. Von möglichen Ausnahmen für Kantone mit günstiger Pandemieentwicklung ist St. Gallen weit entfernt.

Gastronomie fordert sofort ein finanzielles Unterstützungspaket

Heute wird die St. Galler Regierung teils strengere Massnahmen beschliessen, zum Beispiel bezüglich Pflegeheimen und Wintersport über die Festtage. Der W&O zeigt, was der Bundesrat beschlossen hat und wer wie darauf reagiert. So fordert die Gastronomie sofort finanzielle Hilfe. (ts) **11, 24, 25**

Tal vor Überflutungen schützen

Kanton St. Gallen und Fürstentum Liechtenstein beginnen nächstes Jahr mit der Sanierung der Rheindämme.

Hanspeter Thurnherr

Schaan Die 150 Jahre alten Rheindämme, welche Liechtenstein und das Werdenberg vor Überflutung schützen, sind in die Jahre gekommen. Untersuchungen zeigen, dass sie nicht mehr in allen Abschnitten genügend stabil sind. Das betrifft insbesondere den Bereich Sevelen, Buchs, Triesen und Schaan. Dabei geht es beidseits um etwa fünf Kilometer, wie am Freitag Mitglieder der Regierungen des Fürstentums Liechtenstein und des Kantons St. Gallen und Fachleute in Schaan bekanntgaben.

Die St. Galler und Liechtensteiner Regierung haben am 24. November den von Experten ausgearbeiteten Strategiebericht zur Ertüchtigung der Rheindämme verabschiedet. Er bildet die Grundlage für das Sanierungsprojekt. Die St. Galler Regierungsrätin Susanne



Die Sanierung der Rheindammabschnitte bei Sevelen, Triesen und Schaan beginnt bereits im Herbst 2021. Bild: Heini Schwendener

Hartmann, die Liechtensteiner Regierungsrätin Dominique Hasler, der St. Galler Rheinbauleiter Daniel Dietzsch und Emanuel Banzer, Leiter des Liechtensteiner Amtes für Bevölkerungsschutz, gaben vor den Medien über das Vorhaben.

Der Startschuss der Arbeiten ist im Herbst 2021

Die Dammschnitte mit den grössten Defiziten werden in der zweiten Hälfte 2021 in Angriff genommen. Die Bauprojekte werden aktuell ausgearbeitet. Parallel zur Dammsanierung prüfen beide Seiten Projekte, um die ökologische Qualität zu verbessern. «Die Sanierung der Dämme auf dem 26 Kilometer langen Abschnitt des Rheins in Liechtenstein und im Werdenberg wird uns die nächsten zwei Jahrzehnte beschäftigen», sagte Banzer. **3**

Beschaulichkeit und grosse Projekte vor 100 Jahren



Region Mit einem Projekt von 1920 hätte Buchs den Schienenanschluss ins Toggenburg erhalten. Doch es blieb alles beim Alten. Im Bild eine Postkarte der Bahnhofstrasse aus jener Zeit, links Haus Metzger (heute Mobiliar). **9** Bild: Archiv Hansruedi Rohrer

Mit «Heimschellen» Tradition bewahren

Buchs Sicher seit den 1920er-Jahren findet an Silvester in den Buchser Dörfern Räfis und Burgerau das «Usschella» statt. Der letzte Tag im Jahr ist vor allem für die Kinder jeweils ein Erlebnis. Und auch die Bevölkerung freut sich, dass dieser Brauch bis heute lebendig geblieben ist.

Doch in Zeiten der Coronapandemie ist vieles anders als sonst. Das gilt auch für diese Tradition, die der Einwohnerverein Räfis-Burgerau (EVRB) mit vielen Freiwilligen pflegt. Er will die Veranstaltung, das lärmige Verabschieden des besonderen Jahres 2020, nicht einfach ausfallen lassen, wie Carmen Zweidler von diesem Verein gegenüber dem W&O betont.

Gesagt, getan! Statt des üblichen gemeinsamen Rundgangs der Schellenkinder durch das Dorf ruft der EVRB dazu auf, den Brauch am kommenden Silvester mit einer Art «Flashmob» am Leben zu halten. Alle Teilnehmer bleiben diesmal zu Hause und beginnen dort wie gewohnt um punkt 17 Uhr mit Schellen und anderen lärmenden «Instrumenten» mit der «Vertreibung». Das soll für ein «Wir-Gefühl» sorgen und Hoffnung für 2021 geben, so Zweidler. (wo) **5**

ANZEIGE



Ich stehe auf Düsel.
 z. B. Parkett

düsel
 BUCHS
 BODENBELÄGE

Düsel Bodenbeläge AG
 Buchs und Azmoos
 Telefon 081 756 32 30
 www.duesel.ch



Inhalt
 Immobilien **99**

Fonds
 Treffpunkt **99**

Markplatz
 Traueranzeigen **99**

Rätsel
 TV/Radio **99**

Leser- und Zustellservice: 081 750 02 00, aboservice@chmedia.ch Redaktion: 9471 Buchs, 081 750 02 01, redaktion@wundo.ch Inserate: 081 750 02 01, inserate-wundo@chmedia.ch

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wanner.
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
 Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
 Geschäftsführung: Dietrich Berg.
 Chief Product Officer: Mathias Meier.
 Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.
 Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger

Thomas Schwizer (ts, Chefredaktor), Heini Schwendener (she, Stv.), Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch).
 Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).
 Dienstchef: Andreas Bauer (bau).

Wirtschaft Ostschweiz: Thomas Griesser Kym (T.G., Leiter), Stefan Borkert (bor), Kaspar Enz (ken).

Ostschweizer Kultur: Christina Genova (gen, Leiterin), Roger Berthaler (rbe), Bettina Kugler (bk.), Julia Nehmiz (miz), Martin Preisser (map).

Sport: Patricia Loher (pl, Leiterin), Daniel Good (DG, Stv.), Christian Brägger (cbr), Ives Bruggmann (ibr), Tim Frei (tm), Ralf Streule (rst).

Ostschweiz: Michael Genova (mge, Leiter), Noemi Heule (nh, Stv.), Andreas Ditaranto (dit), Marcel Elsener (mel), Janina Gehrig (jan), Adrian Lemmenmeier (al), Adrian Vögele (av), Regula Weik (rw, Reporterin), Christoph Zweifel (cz).

Forum: Thorsten Fischer (T.F.), E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch.

Produktion: Yvonne Stadler (ys, Leiterin), Thorsten Fischer (T.F., Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Urs Bänziger (urb), Rita Kohn (rk), Liska Meier (lis), Maya Mussilier (mus).

Gestaltung: Yvonne Stadler (Leiterin); Bild/Foto: Claudia Berger (Co-Teamleiterin), Tanja Starkowski (Co-Teamleiterin), Michel Canonica, Donato Caspari, Benjamin Manser, Reto Martin, Ralph Ribl, Andrea Stalder; Layout: Thomas Müller (Teamleiter), Dominique Guyot, Martin Scheu.

Online: Daniel Walt (dwa, Leiter), Linda Müntener (lm, Stv.), Natascia Arsic (nat), Christina Brunner (cib), David Grob (dar), Christa Kamm-Säger (chs), Stephanie Martina (stm), Tim Naef (tn), Alexandra Pavlovic (lex), Raphael Rohner (rar).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
 Telefon: 071 272 77 11.
 E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Sven Altermatt (sva), Christoph Bernet (cbe), Maja Briner (mjb), Lucien Fluri (flf), Henry Habegger (hay), Lorenz Honegger (lhn), Kari Kälin (kä), Öthmar von Matt (att), Dominic Wirth (dow).

Reporter: Jürg Ackermann (ja), Andreas Maurer (mau), Pascal Ritter (rit).

Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter), Stefan Ehrbar (ehs), Gabriela Jordan (gjo), Christian Mensch (cm), Niklaus Vontobel (nav), Benjamin Weimann (bwe, Korrespondent Westschweiz), Daniel Zulauf (dz).

Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter), Christian Berzins (bez), Daniel Fuchs (dfu), Hansruedi Kugler (hka), Julia Stephan (jst).

Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin), Annika Bangarter (ab), Christoph Bopp (chb), Bruno Knellwolf (kn.), Rahel Koerfgen (rak), Niklaus Salzmann (nsn).

Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter), Raphael Gutzwiller (rgl), Simon Häring (sh), Rainer Sommerhalder (rs), Etienne Wullemin (ewu).

Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter), Fabian Hock (fho).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Teamleiter), Jana Breder (jbr), Oliver Marx (mop), Janina Noser (jn), Lea Siegwart (lsi).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
 Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Werdenberger & Obertoggenburger
 Buchs Medien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: 081 750 02 00. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate-wundo@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 47.-/Monat oder Fr. 458.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Werdenberger & Obertoggenburger: 6271. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 104 417 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 257 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2020-2. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 384 118. Leser CH Regionalmedien: 997 000.

Eine Publikation der

ch media



Sie informierten über die Rheindammsanierung und die geplanten ökologischen Aufweitungen: Emanuel Banzer, Leiter Amt für Bevölkerungsschutz, Regierungsrätin Dominique Hasler, Regierungsrätin Susanne Hartmann und Daniel Dietsche, Rheinbauleiter Kanton St. Gallen (von links).
 Bild: Daniel Ospelt

Ein «Meilenstein» am Rhein

Parallel zum Hochwasserschutz wollen St. Gallen und Liechtenstein ökologische Aufweitungen anstossen.

Hanspeter Thurnherr

Schaan Die Rheindämme müssen vor grossen, seltenen Hochwasserereignissen schützen, die statistisch gesehen alle 300 Jahre auftreten können.

«Wir haben seit 2005 die Stabilität der Dämme in Liechtenstein und Werdenberg intensiv untersucht und festgestellt, dass sie nicht überall genügend sind», sagte die Liechtensteiner Regierungsrätin Dominique Hasler vor den Medien. «Die Sicherheit ist in einzelnen Abschnitten nicht einmal mehr für ein 100-jähriges Hochwasser garantiert», ergänzte die St. Galler Regierungsrätin Susanne Hartmann am Freitag bei der Präsentation des Sanierungs-

projektes im SAL in Schaan (siehe Titelseite). Dieses Projekt war 2018 in Auftrag gegeben worden.

Prioritär sind die Abschnitte Sevelen bis Schaan

Die besonders gefährdeten Abschnitte im Bereich Sevelen, Triesen und Schaan werden prioritär saniert. Weitere Sanierungen folgen Schritt für Schritt im Verlauf der nächsten zwei Jahrzehnte. St. Gallen und Liechtenstein tragen die Kosten auf ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet. Emanuel Banzer, Leiter des Liechtensteiner Amtes für Bevölkerungsschutz, schätzt die Kosten auf 60 Millionen Franken für St. Gallen und 90 Millionen Franken für sein Land.

Der Kanton St. Gallen prüft zusätzlich die Abschnitte oberhalb und unterhalb der gemeinsamen Rheinstrecke mit Liechtenstein. Diese Untersuchungen reichen oberhalb bis Bad Ragaz und unterhalb bis Rüthi. Die Ergebnisse sollen zeigen, ob zusätzliche Dammschnitte saniert werden müssen.

Alle Rheinanstösser tragen das Projekt mit

In einem Strategiebericht haben St. Gallen und Liechtenstein Eckwerte zur Sanierung und ökologischen Aufwertung des Rheins vereinbart. Dieser Bericht übernimmt die Grundsätze, die im Entwicklungskonzept Alpenrhein der Internationalen Regierungskommission Alpen-

rhein (IKRA) enthaltenen Grundsätze. Dieses länderübergreifende Konzept tragen alle Rheinanstösser mit. Entsprechend wurden der Kanton Graubünden und das Land Vorarlberg in den vergangenen drei Jahren laufend über die Planungsarbeiten zu «Ertüchtigung der Rheindämme» informiert.

«Nun wollen wir parallel zu den Dammsanierungen in einem separaten Prozess abklären, wie wir auf etwa 40 Kilometern den Alpenrhein ökologisch verbessern und aufweiten können. Das geht aber nur zusammen mit Liechtenstein, den verschiedenen Interessengruppen in der Region und mit Vorarlberg und Graubünden», erklärte Susanne Hartmann.

«Solche ökologische Projekte stehen im Einklang mit dem Hochwasserschutz. Denn Dammsanierungen sind in der Schweiz gesetzlich nur mit entsprechenden ökologischen Massnahmen möglich», verdeutlichte Daniel Dietsche, Rheinbauleiter des Kantons St. Gallen.

Machbarkeitsstudien seien für den Raum Schaan, Buchs und Eschen erstellt worden. «Gemeinsam planen – zeitlich gestaffelt umsetzen», laute dabei die Devise. Regierungsrätin Dominique Hasler spricht denn auch von einem «grossen Meilenstein für den Hochwasser- und Naturschutz», der mit den Beschlüssen beider Regierungen gesetzt wurde.

Raub auf Jugendlichen konnte aufgeklärt werden

Trimmis Die Kantonspolizei Graubünden hat den Raubüberfall vom 7. November auf einen 15-jährigen in Trimmis aufgeklärt. Drei Männer konnten als mutmassliche Täter ermittelt werden, teilte sie am Freitag mit.

Aufwendige Ermittlungstätigkeiten der Kantonspolizei Graubünden führten zu zwei Jugendlichen und einem jungen Erwachsenen. Die beiden Jugendlichen sind geständig, den 15-jährigen am Abend vom 7. November 2020 willkürlich ausgesucht und ausgeraubt zu haben. Der 15-jährige Jugendliche war damals auf seinem Mofa

gefahren und wurde von einem grauen Kleinwagen ausgebremst, bis zum Stillstand. Zwei unbekannte, mit Sturmhauben maskierte Personen, stiegen aus dem Fahrzeug und gingen direkt auf den Jugendlichen zu. Einer der Täter stiess ihn vom Mofa und stahl sein Handy.

Beide flüchteten nach der Tat mit einem gemieteten Auto, das ein Erwachsener lenkte. Die Drei inszenierten zudem am späteren Abend vom 13. November in Chur einen gegenseitigen Angriff. Die zwei Schweizer sowie der türkische Staatsangehörige haben sich nun vor der Justiz zu verantworten. (wo)

Auto stürzt Hang hinunter

Triesenberg Am Donnerstagabend, gegen 23.20 Uhr, kam ein Autofahrer von der Strasse ab und stürzte einen steilen Hang hinunter. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Der alkoholisierte Lenker fuhr mit seinem Personenwagen auf der Rotenbodenstrasse in nördliche Richtung und geriet über den linken Fahrbahnrand hinaus, teilte die Landespolizei mit. Er durchbrach einen Eisenrohrzaun und stürzte mit seinem Auto rund 30 Meter den steilen Hang hinunter. Dabei überschlug sich das Fahrzeug und blieb auf dem Dach liegen. Der Mann blieb unverletzt und konnte sich selbst aus dem Auto befreien. (wo)



Das Auto blieb unten am Hang auf dem Dach liegen. Bild: Landespolizei

ANZEIGE

Garage J. Müntener AG

«Hat Ihr Fahrzeug einen Schaden? Wir lackieren jeden Wagen!»

Mühleäulistrasse 16 • 9470 Buchs SG
 Tel. 081 756 69 22 • Fax 081 756 72 53
 www.garage-muentener.ch

Ihr Suzuki-Vertreter für Werdenberg - Liechtenstein - Sarganserland und oberes Toggenburg

Suzuki Swift

Generation WOW!

Autos müssen Emotionen wecken. Also zielt der neue Swift mitten ins Herz. Design und Farbe sind Ausdruck seines starken Charakters. Freuen Sie sich auf die unbändige Lust sich ans Steuer zu setzen und auf ein unendlich aufregendes Fahrvergnügen. Der Swift «BEGEISTERT» – in jeder Beziehung.